

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

Wohl dem der ein tugendsam

D-DS Mus ms 449-04

GWV 1113/41 ¹

RISM ID no. 450006622 ²

¹ GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH* bzw. *GWV-Vokalwerke-OB-1*; die GWV-Nummern stimmen überein.

² <http://opac.rism.info/search?documentid=450006622>.

Vorbemerkungen

Titel:

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur	—
	Umschlag _{Graupner}	Wohl dem der ein tugendsam
N. N.	Partitur	—
	Umschlag _{N.N.}	Wohl dem, der ein tugendsam Weib hat
Noack ³	Seite 58	Wohl dem, der ein tugendsam Weib.
Katalog	—	Wohl dem der ein/tugendsam/a/2 Violin/Viola/2 Hautb./Canto/Alto/Tenore/Basso/e/Continuo./Dn.2.p.Epiph./1741.
RISM	—	Wohl dem der ein tugendsam a 2 Violin Viola 2 Hautb. Canto Alto Tenore Basso e Continuo. Dn. 2. p. Epiph. 1741.

GWV 1113/41:

Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-FH*.
Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-OB-1, S. 595-597*.

Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 449-03	Umschlag _{Graupner} : 174 4
	Umschlag _{N.N.} : 174 4

Zählung:

Partitur	fol. 1 ^r -7 ^v ; alte Zählung(en): Bogen 1-4 ⁴
Umschlag _{Graupner}	fol. 8 ^r
Umschlag _{N.N.}	Keine Zählung angegeben.
Stimmen	fol. 8 ^v -9 ^v : Continuo fol. 10 ^r -32 ^r : V _{Solo} , ..., B ₂

Datierungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 ^r , Kopfzeile, links	Dn. 2. p. Epiph.
		1 ^r , Kopfzeile, rechts	M. D. 1741 ⁵
	Umschlag _{Graupner}	7 ^r	Dn. 2. p. Epiph. 1741. Vgl. auch Besetzungsliste, s. u.
N. N.	Umschlag _{N.N.}	—	33 ^t Jahrgang, 1741.
Noack	Seite 58	—	XII 1740.
Katalog	—	—	Autograph Dezember 1740.
RISM	—	—	Autograph 1741.

Anlass (Datum):

2. Sonntag nach Epiphania 1741 (15. Januar 1741)

Widmungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 ^r , Kopfzeile, Mitte	Œ. N. Œ. (In Nomine Jesu ⁶)
		7 ^v	Soli Deo Gloria

³ Quellenangaben in *Kursivschrift* s. **Anhang | Quellen**.

⁴ 1. Bogen ohne Zählung.

⁵ Schreibfehler Graupners: Entweder M. D. 1740 oder M. J. 1741 als Datum für die Fertigstellung der Kantate (Dezember 1740 oder Januar 1741).

⁶ Mitteilung von Guido Erdmann.

Besetzungsliste auf Umschlag Graupner (fol. 8^r):

[Cantata] a	Stimmen	fol. ⁷	Bezeichnung auf der Stimme
(Violino _{Solo}) ⁸	1 Vl _{Solo}	10 ^{r-v}	Violino Solo
2 Violin	2 Vl ₁	11 ^r –12 ^v	Violino. 1.
		13 ^r –14 ^r	Violino. 1.
	1 Vl ₂	15 ^r –16 ^v	Violino. 2
Viola	1 Va	17 ^r –18 ^r	Viola.
(Oboe _{Solo}) ⁹	1 Ob _{Solo}	23 ^r	Hautbois Solo
2 Hautbois:	1 Ob _{1,2}	24 ^r	Hautbois 1. & 2.
(Violone) ¹⁰	2 Vl _{ne}	19 ^r –20 ^r	Violone.
		21 ^r –22 ^r	Violone.
Canto	1 C	25 ^r –26 ^r	Canto
Alto	3 A	A ₁ ¹¹ : 27 ^r	Alto.
		A ₂ ¹² : 28 ^{r-v}	Alto. (ursprüngliche Überschrift: Tenore.)
		A ₃ ¹³ : 29 ^r	Alto.
Tenore	1 T	30 ^{r-v}	Tenore.
Basso	2 B	B ₁ ¹⁴ : 31 ^{r-v}	Basso.
		B ₂ ¹⁵ : 32 ^r	Basso.
e Continuo	1 Cont	8 ^v –9 ^v	Continuo. (beziffert)

Blattgröße: b x h ≈ 21,5 cm x 35,0 cm.

Die **Stimmen** Vl_{Solo}, Vl_{1,2}, Va, Ob_{Solo}, Ob_{1,2}; C, A_{1,2,3}, T, B_{1,2}; Bc sind **eingesetzt in**

Stimme \ Satz	1 (Dic- tum)	2 (Rez)	3 (Arie)	4 (Rez)	5 (Arie)	6 (Rez)	7 (Choral- strophe)
Vl _{Solo}					x		
Vl _{1,2}	x		x		x		x
Va	x		x		x		x
Ob _{Solo}			x				
Ob _{1,2}	x						x
C	x			x	x		x
A ₁	x						x
A ₂	x					(x) ¹⁶	x
A ₃	x						x
T	x					x	x
B ₁	x	x	x				x
B ₂	x						x
BC (Cont, Vl _{ne} , ...)	x	x	x	x	x	x	x

⁷ Nicht angegebene folii sind leer.

⁸ In der Besetzungsliste nicht angegeben.

⁹ In der Besetzungsliste nicht angegeben.

¹⁰ In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc).

¹¹ A₁: fol. 27^r; Jahreszahl (Bleistift, rechts unten): 1741.

¹² A₂: Transponierung der T-Stimme in die A-Lage; vgl. hierzu die Bemerkungen im Abschnitt **Hinweise** > **Transponierung der T-Stimme in die A-Lage** (s. u.).

¹³ A₃: Rip-Stimme.

¹⁴ In der B₁-Stimme sind irrtümlich 9 Sätze angegeben: Auf fol. 31^v ist die Angabe Recit || Aria || Recit || Aria || Recit || zu ersetzen durch Recit || Aria || Recit ||.

¹⁵ B₂: Rip-Stimme.

¹⁶ Vgl. die Bemerkungen zur A₂-Stimme im Abschnitt **Hinweise** > **Transponierung der T-Stimme in die A-Lage** (s. u.).

Textbuch:

Original:

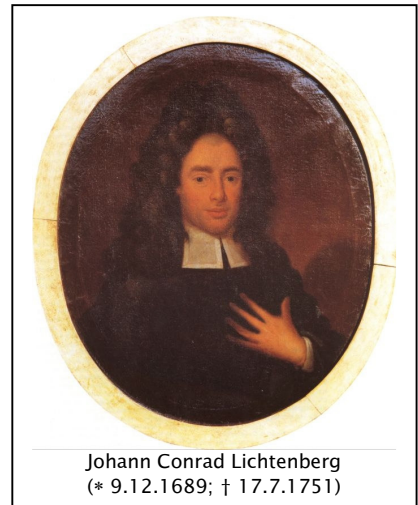
Original verschollen.

Titelseite¹⁷:

Worte / Zur / Erbauung, / In / Poetischen Texten /
Zur / Kirchen-Music, / In der / Hochfürstl. Schloß-
Capelle / Zu / DARMSTADT, / Auf / Das
1741.ſte Jahr. / Darmstadt, / gedruckt bey Gottfried Ey-
lau, Fürstl. Heſſiſ. Hof- / und Cantzley-Buchdrucker.

Autor:

Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda); protestantischer Theologe, Pfarrer und Metropolitan, 1745 Berufung zum Stadtprediger und Definitor, 29.03.1750 Ernennung zum Superintendenten¹⁸, Architekt, Kantatendichter. Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt. Vater von Georg Christoph Lichtenberg (* 1. Juli 1742 in Ober-Ramstadt bei Darmstadt; † 24. Februar 1799 in Göttingen).



Johann Conrad Lichtenberg
(* 9.12.1689; † 17.7.1751)

Kirchenjahr:

27.11.1740 – 2.12.1741.

Textquellen:

1. Satz:

Dictum:

Wohl dem, der ein tugendsam' Weib hat; des lebet er noch eins so lange.
Er sei reich oder arm, so ist's ihm ein Trost und machet ihn allzeit fröhlich.
[Nach dem Buch Jesus Sirach 26, 1 und 26, 4]¹⁹

7. Satz:

Choralstrophe:

Jesu, meiner Seelen Ruh' | und mein bester Schatz darzu, | Alles bistu mir allein, |
sollst auch ferner Alles sein.
[1. Strophe des gleichnamigen Chorals „Jesu, meiner Seelen Ruh“ (Erstveröffentlichung unbekannt) von (vermutlich) Lucas Bacmeister, dem Jüngeren (* 2.11.1570 in Rostock; † 12.10.1638 in Güstrow [?]); lutherischer Theologe, Kirchenlieddichter].²⁰

Lesungen zum 2. Sonntag nach Epiphania gemäß Perikopenordnung²¹:

Epistel: Brief des Paulus an die Römer 12, 6–16:

- 6 (und)²² Liebe Brüder! Wir haben mancherlei Gaben nach der Gnade, die uns gegeben ist.
7 Hat jemand Weissagung, so sei sie dem Glauben gemäß. Hat jemand ein Amt, so warte er des Amtes. Lehrt jemand, so warte er der Lehre.
8 Ermahnt jemand, so warte er des Ermahnens. Gibt jemand, so gebe er einfältig. Regiert jemand, so sei er sorgfältig. Übt jemand Barmherzigkeit, so tue er's mit Lust.

¹⁷ Abgedruckt bei Noack, S. 13; die Formatierungen in *Fraktur* bzw. *Garamond* sind bei Noack nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

¹⁸ Metropolitan: Im ehemaligen Kurhessen Träger eines kirchenregimentlichen Amtes zwischen Superintendent und Pfarrer.
Definitor: Kirchlicher Verwaltungsbeamter.
Superintendent: Leitender Geistlicher eines Kirchenkreises; Aufgaben: Dienstaufsicht über die Pfarrerrinnen und Pfarrer, Repräsentation des Kirchenkreises in der Öffentlichkeit, Seelsorger der Seelsorger.

¹⁹ Text nach der *LB 1545*:

Sir 26, 1 **W**ohl dem / der ein tugendsam Weib hat / Des lebet er noch einest so lange.

4 **E**r sey Reich oder Arm / so ist's jm ein trost / vnd macht jm allzeit fröhlich.

Text nach der *LB 1912* (mit den apokryphen Büchern aus Bibel-Online):

Sir 26, 1 Wohl dem, der ein tugendsam Weib hat! Der lebt noch einmal so lange.

4 Er sei reich oder arm, so ist's ihm ein Trost, und macht ihn allezeit fröhlich.

[http://www.bibel-online.net/buch/dual/luther_1912_apokr/sirach/26/luther_1912_apokr/sirach/26/; 01.04.2016; 00:00].

²⁰ Anmerkungen zum Choral s. **Anhang**.

²¹ • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen*.

• Texte nach der *LB 1912*.

²² In den *GB Darmstadt 1710-Perikopen* wurde das Wort „und“ durch „Liebe Brüder! Wir“ ersetzt.

Datei: D:\ulb\graupner\mus_ms_449\04_wohl_dem_der_ein_tugendsam_weib_hat\wohl_dem_der_ein_tugendsam_weib_hat_v_01.docx

- 9 Die Liebe sei nicht falsch. Hasset das Arge, hanget dem Guten an.
- 10 Die brüderliche Liebe untereinander sei herzlich. Einer komme dem andern mit Ehrerbietung zuvor.
- 11 Seid nicht träge in dem, was ihr tun sollt. Seid brünstig im Geiste. Schicket euch in die Zeit.
- 12 Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, haltet an am Gebet.
- 13 Nehmet euch der Notdurft der Heiligen an. Herberget gern.
- 14 Segnet, die euch verfolgen; segnet und fluchet nicht.
- 15 Freut euch mit den Fröhlichen und weint mit den Weinenden.
- 16 Habt einerlei Sinn untereinander. Trachtet nicht nach hohen Dingen, sondern haltet euch herunter zu den Niedrigen.

Evangelium: Johannesevangelium 2, 1-11:

- 1 Und am dritten Tag ward eine Hochzeit zu Kana in Galiläa; und die Mutter Jesu war da.
- 2 Jesus aber und seine Jünger wurden auch auf die Hochzeit geladen.
- 3 Und da es an Wein gebrach, spricht die Mutter Jesu zu ihm: Sie haben nicht Wein.
- 4 Jesus spricht zu ihr: Weib, was habe ich mit dir zu schaffen? Meine Stunde ist noch nicht gekommen.
- 5 Seine Mutter spricht zu den Dienern: Was er euch sagt, das tut.
- 6 Es waren aber allda sechs steinerne Wasserkrüge gesetzt nach der Weise der jüdischen Reinigung, und ging in je einen zwei oder drei Maß.
- 7 Jesus spricht zu ihnen: Füllet die Wasserkrüge mit Wasser! Und sie füllten sie bis obenan.
- 8 Und er spricht zu ihnen: Schöpfet nun und bringet's dem Speisemeister! Und sie brachten's.
- 9 Als aber der Speisemeister kostete den Wein, der Wasser gewesen war, und wusste nicht, woher er kam (die Diener aber wussten's, die das Wasser geschöpft hatten), ruft der Speisemeister den Bräutigam
- 10 und spricht zu ihm: Jedermann gibt zum ersten guten Wein, und wenn sie trunken geworden sind, alsdann den geringeren; du hast den guten Wein bisher behalten.
- 11 Das ist das erste Zeichen, das Jesus tat, geschehen zu Kana in Galiläa, und offenbarte seine Herrlichkeit. Und seine Jünger glaubten an ihn.

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 7 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung (in der Form 1, 2, ..., 7)²³ stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Die Satzbezeichnungen (*Aria, Recitativo, ...*) wurden im Folgenden ggf. ergänzt.

Schreibweisen:

- Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet.
- Die zu Graupners Zeiten in einem handschriftlichen Text „übliche“ Schreibweise des Buchstaben *u*: *ü* statt *u* (Beispiele: *eüre* statt *eure* oder *verleümden* statt *verleunden*) wird von Graupner in der Partitur i. d. R. nicht verwendet, sondern nur in den Stimmen der Sänger. Daher wird bei der 3. Spalte des Kapitels **Kantatentext** (Überschrift **Originaltext in der Breitkopf-*Fraktur***, s. u.) Graupners Schreibweise in der Partitur (im Beispiel: *eure* oder *verleunden*) beibehalten.
- Die Schreibweise für den Buchstaben *y*: *ÿ* statt *y* ist uneinheitlich; z. B. schreibt Graupner sowohl *ÿeü* als auch *ÿeü*.
- Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, Er schenkt uns Seine Gnade“ statt „Gott, er schenkt uns seine Gnade“); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D“ und „d“ des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, Du schenkst uns Deine Gnade“ oder „Gott, du schenkst uns deine Gnade“?). Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

²³ Zählung der Sätze im *GWV-Vokalwerke-FH* und im *GWV-Vokalwerke-OB-1*: 7 Sätze, Nummerierung in der Form 1, 2, ..., 7.

Textwiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Textwiederholungen verzichtet.

(Statt „Wohl dem, wohl dem, ...“
nur „Wohl dem, ...“
usw.)

Verwendete Fonts:

- Für den Originaltext in der **Breitkopf-Fraktur** wurde der Font **F Breitkopf**,
- für den Originaltext in der **Garamond Antiqua** der Font **F Garamond** und
- für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font **Lucida Sans Unicode90** verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt
Bergstraße 1 Hirtenhaus
D-34305 Kirchberg
e-Mail: markwart@lindenthal.com
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font **DS-Allte Schwabacher** verwendet; er wird vertrieben durch
Gerda Delbanco
Postfach 1110
D-26189 Ahlhorn
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
Website: www.fraktur.com

Hinweise:

- **Link zur ULB DA²⁴:** <http://tudigit.ulb.tu-darmstadt.de/show/Mus-Ms-449-04>.
- **URN:** urn:nbn:de:tuda-tudigit-17647.
- **Veraltete Wörter und Wendungen:**
Lichtenberg verwendet an manchen Stellen Wörter oder Wendungen, die veraltet und damit u. U. nur schwer verständlich sind. Es wird versucht, solche Ausdrücke in Fußnoten zu erläutern, jedoch ohne Berücksichtigung des Metrums der Dichtung.
- **Transponierung der T-Stimme in die A-Lage:**
Aus den zur Verfügung stehenden Unterlagen geht der Grund für die Transponierung nicht hervor. So kann nur vermutet werden:
 - Ein geeigneter Tenor stand aus unbekanntem Ursachen nicht zur Verfügung, sodass er
 - bei der Aufführung der Kantate am 2. Sonntag nach Epiphania 1741 (15. Januar 1741) oder
 - bei einer späteren Wiederholung der Kantate (Datum unbekannt) durch einen A ersetzt wurde.
 - Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die A₂-Stimme in den Sätzen 1 (Dictum), 7 (Choralstrophe) den T verstärken sollte, d. h. A₂ wäre als Rip-Stimme zu interpretieren. Unklar bleibt dabei allerdings, wer im Satz 6 (Rez; ebenfalls von der T- in die A-Lage transkribiert) tatsächlich gesungen hat.
 - Im Kalenderjahr 1741 (d. h. 01.01.1741 bis 31.12.1741) gibt es auffällig viele Transponierungen, z. B. von der Art **Transponierung der T-Stimme in die A-Lage**. Für eine Gesamtübersicht der Transponierungen im Kalenderjahr 1741 s. den **Anhang₂** in der Kantate Mus ms 449-01 (GWV 1109/41) *Gott sey uns gnädig und segne uns*.

Veröffentlichungen:

—

²⁴ ULB DA: Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.

Kantatentext

Mus ms 449-04	fol.	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	1 ^r	Dictum ²⁵ ([Ob _{1,2}] ²⁶ VI _{1,2} , Va; C, A _{1,2,3} , T, B _{1,2} ; BC)	Dictum ([Ob _{1,2}] VI _{1,2} , Va; C, A _{1,2,3} , T, B _{1,2} ; BC)	Dictum ²⁷ ([Ob _{1,2}] VI _{1,2} , Va; C, A _{1,2,3} , T, B _{1,2} ; BC)
		Wohl dem der ein tugendsam ²⁸ Weib hat deß lebet er noch eins so lange Er sey reich oder arm so ifts ihm ein Trost u. machet ihn allzeit ²⁹ fröhlich ³⁰	Wohl dem der ein tugendsam Weib hat deß lebet er noch eins so lange Er sey reich oder arm so ifts ihm ein Trost u. machet ihn allzeit fröhlich	Wohl dem, der ein tugendsam' Weib hat; des lebet er noch eins so lange. Er sei reich oder arm, so ist's ihm ein Trost und machet ihn allzeit fröhlich.
2	2 ^v	Recitativo secco ³¹ (B ₁ ; BC)	Recitativo secco (B ₁ ; BC)	Secco-Rezitativ (B ₁ ; BC)
		Die Ehen liegen leider sehr bey Sündern im Verderben die Tugend gilt gar wenig mehr. Der ist bey'm Werben in Wollust blind u. wild : der sieht allein auf Geld u. Ehr der läßt sich eine Schönheit blenden.	Die Ehen liegen leider sehr bey Sündern im Verderben die Tugend gilt gar wenig mehr. Der ist bey'm Werben in Wollust blind u. wild : der sieht allein auf Geld u. Ehr der läßt sich eine Schönheit blenden.	Die Ehen liegen leider sehr bei Sündern im Verderben, die Tugend gilt gar wenig mehr. Der ist beim Werben ³² in Wollust blind und wild, der sieht allein auf Geld und Ehr ³³ , der lässt sich eine Schönheit blenden ³⁴ .

²⁵ Tempobezeichnung Graupners: Allegro.

²⁶ Die Mitwirkung von Ob_{1,2} (unis.) ist nur aus der Ob-Stimme ersichtlich; in der Partitur fehlt ein entsprechender Hinweis.

²⁷ Sir 26, 1 und 26, 4

²⁸ A₁-Stimme, T. 26, Schreibfehler: tugensam statt tugendsam.

²⁹ C-Stimme, T. 65, Schreibfehler: allezeit statt allzeit.

³⁰ Schreibweise statt fröhlich auch frö^l [...^l = Abbr. = frö^l (frö^l = fröhlich)].

³¹ In der B₁-Stimme fehlen Taktstriche zwischen T. 11-12 und T. 15-16.

³² „Der ist beim Werben ...“ (dicht.): „Der [eine] ist beim Werben ...“.

³³ „der sieht allein auf Geld und Ehr“ (dicht.): „der [andre] sieht allein auf Geld und Ehr“.

³⁴ „der lässt sich eine Schönheit blenden“ (dicht.): „der [dritte] lässt sich [durch] eine Schönheit blenden“.

		Ist denn der heiße Durst gestillt	Ist denn der heiße Durst gestillt	Ist denn ³⁵ der heiße Durst gestillt
		u. es zerfällt	u. es zerfällt	und es zerfällt
		der Trost u. Schein	der Trost u. Schein	der Trost und Schein,
		den man sich fürgestellt	den man sich fürgestellt	den man sich fürgestellt ³⁶ ,
		so ist Noth Elend Quahl u. Fluch an allen Enden.	so ist Noth Elend Quahl u. Fluch an allen Enden.	so ist Not, Elend, Qual und Fluch an allen Enden.
		U. wie kan es auch anderst ³⁷ seyn	U. wie kan es auch anderst seyn	Und wie kann es auch anders ³⁸ sein?
		wo Gott vergeßen wird da köm̄t kein Seegen ein.	wo Gott vergeßen wird da köm̄t kein Seegen ein.	Wo Gott vergessen wird, da kommt kein Segen ein.
3	2 ^v	Aria ³⁹ (<i>ObSolo, VI_{1,2}, Va; B₁; Bc</i>)	Aria (<i>ObSolo, VI_{1,2}, Va; B₁; Bc</i>)	Arie (<i>ObSolo, VI_{1,2}, Va; B₁; Bc</i>)
		Ohne Gottes Rath u. Seegen	Ohne Gottes Rath u. Seegen	Ohne Gottes Rat und Segen
		kan kein Eh-Band glücklich seyn. ☺	kan kein Eh-Band glücklich seyn. ☺	kann kein Eh'-Band ⁴⁰ glücklich sein. ☺
		Ist der Trieb u. Zweck nicht rein	Ist der Trieb u. Zweck nicht rein	Ist der Trieb und Zweck nicht rein,
		o da wird der Feind bald siegen	o da wird der Feind bald siegen	o! da wird der Feind bald siegen.
		Auf das scheinbarste ⁴¹ Vergnügen	Auf das scheinbarste Vergnügen	Auf das scheinbarste Vergnügen
		stellt sich tausend ⁴² Unmuth ein.	stellt sich tausend Unmuth ein.	stellt sich tausend ⁴³ Unmut ein.
		Da Capo	Da Capo	da capo
4	4 ^r	Recitativo secco (<i>C; Bc</i>)	Recitativo secco (<i>C; Bc</i>)	Secco-Rezitativ (<i>C; Bc</i>)
		Wer Jesum in u. bey sich hat	Wer Jesum in u. bey sich hat	Wer Jesum in und bei sich hat
		u. Jhm in seinem Leben	u. Jhm in seinem Leben	und Ihm in seinem Leben
		sein Herz in keuschem Sinn ergeben	sein Hertz in keuschem Sinn ergeben	sein Herz in keuschem Sinn ergeben,
		der kan u. darf auch guten Rath	der kan u. darf auch guten Rath	der kann und darf auch guten Rat
		von dießem Freund	von dießem Freund	von diesem Freund
		bey seinem Eh-Verbündniß ⁴⁴ hoffen.	bey seinem Eh-Verbündniß hoffen.	bei seinem Eh-Verbündnis ⁴⁵ hoffen.

³⁵ „denn“ (alt., dicht.): „dann“.

³⁶ „fürgestellt“ (alt.): „vorgestellt“.

³⁷ B₁-Stimme, T. 16, Textvariante: anders statt anderst.

³⁸ Vgl. vorangehende Fußnote

³⁹ Tempobezeichnung Graupners in der VI₁-Stimme: Largo.

⁴⁰ „Eh'-Band“ (dicht.): „Eheband“.

⁴¹ B₁-Stimme, T. 58, Schreibfehler: scheinbarste statt scheinbarste.

⁴² Schreibweise auch tausend.

⁴³ „tausend“ (dicht.): „tausendfacher“.

⁴⁴ C-Stimme, T. 8, Schreibweise: Eh Verbindnis statt Eh-Verbündniß.

⁴⁵ „Eh-Verbündnis“ (alt., dicht.): „Ehebündnis“.

		Weñ der die Hertzen lenckt	Weñ der die Hertzen lenckt	Wenn der die Herzen lenkt
		fo wird ein Eh-Schluss wohl getroffen.	fo wird ein Eh-Schluss wohl getroffen.	so wird ein Eh'-Schluss wohl getroffen ⁴⁶ .
		Ob gleich der Feind	Ob gleich der Feind	Obgleich der Feind
		auf Strick u. Falle denckt	auf Strick u. Falle denckt	auf Strick und Falle denkt
		es stellt sich Creutz u. Trübsahl ein	es stellt sich Creutz u. Trübsahl ein	- es stellt sich Kreuz und Trübsal ein -,
		fo weiß der Herr auß Mara Freuden Wein	fo weiß der Herr auß Mara Freuden Wein	so weiß der Herr aus Mara Freudenwein ⁴⁷
		u. alles auch in allen Sachen	u. alles auch in allen Sachen	und Alles auch in allen Sachen
		mit Seinen Freunden wohl zu machen.	mit Seinen Freunden wohl zu machen.	mit Seinen Freunden wohl zu machen.
5	4 ^r	Aria ⁴⁸ (<i>VI_{Solo}, VI_{1,2}, Va; C; BC</i>)	Aria (<i>VI_{Solo}, VI_{1,2}, Va; C; BC</i>)	Arie (<i>VI_{Solo}, VI_{1,2}, Va; C; BC</i>)
		Jesus weiß in allen ständen	Jesus weiß in allen ständen	Jesus weiß in allen Ständen
		allen Seegen zuzuwenden	allen Seegen zuzuwenden	allen Segen zuzuwenden.
		wohl dem der Jhn sucht u. ehrt. ☺	wohl dem der Jhn sucht u. ehrt. ☺	Wohl dem, der Jhn sucht und ehrt. ☺
		Was Er will u. was Er spricht	Was Er will u. was Er spricht	Was Er will und was Er spricht,
		das geschicht	das geschicht	das geschicht ⁴⁹ .
		scheints Er woll nur Wasser schencken	scheints Er woll nur Wasser schencken	Scheint's, Er woll' nur Wasser schenken,
		Seele laß dich das ô ⁵⁰ kränken	Seele laß dich das ô ⁵⁰ kränken	Seele, lass dich das nicht kränken,
		endlich wirts in Wein verkehrt	endlich wirts in Wein verkehrt	endlich wird's in Wein verkehrt.
		Da Capo	Da Capo	da capo
6	5 ^r	Recitativo secco (<i>T [A₂]; BC</i>)	Recitativo secco (<i>T [A₂]; BC</i>)	Secco-Rezitativ (<i>T [A₂]; BC</i>)
		Von Jesus Hand komit alle gute Gabe	Von Jesus Hand komit alle gute Gabe	Von Jesus Hand kommt alle gute Gabe:
		ein fromes Weib ein fromer Mann	ein fromes Weib ein fromer Mann	ein fromes Weib, ein frommer Mann,
		Gesundheit Fried u. alle Nahrungs Haabe.	Gesundheit Fried u. alle Nahrungs Haabe.	Gesundheit, Fried' und alle Nahrungshabe ⁵¹ .
		Jhr Menschen liebt doch den der alles geben kan.	Jhr Menschen liebt doch den der alles geben kan.	Jhr Menschen, liebt doch den, der alles geben kann.

⁴⁶ „so wird ein Eh'-Schluss wohl getroffen“ (dicht.): etwa „so wird der Entschluss zur Ehe wohl getroffen“.

⁴⁷ • „aus Mara Freudenwein ...machen“ (alt., dicht.): „aus Bitt'rem Freudenwein ... machen“, „aus bitterem Wasser Freudenwein ... machen“.
• Mara ist der Name einer Wüstenquelle, die salziges oder bitteres Wasser hat [BHH].

⁴⁸ Besetzungsanweisung Graupners: Violin: Solo:

⁴⁹ „geschicht“ (alt.): „geschieht“; wird jedoch „geschicht“ durch „geschieht“ ersetzt, geht der Reim der Zeile 4 (... spricht) mit der Zeile 5 (... geschicht/geschieht) verloren.

⁵⁰ ô = Abbréviation für nicht [Grun, S. 262].

⁵¹ „Nahrungshabe“ (dicht.): „Habe an Nahrung“, „was der Mensch zur Nahrung habe“, „was der Mensch zur Nahrung haben möge“.

7	6 ^v	Choralstrophe ⁵² <i>([Ob_{1,2}]⁵³, VI_{1,2}, Va; C, A_{1,2,3}, T, B_{1,2}; Bc)</i>	Choralstrophe <i>([Ob_{1,2}], VI_{1,2}, Va; C, A_{1,2,3}, T, B_{1,2}; Bc)</i>	Choralstrophe ⁵⁴ <i>([Ob_{1,2}], VI_{1,2}, Va; C, A_{1,2,3}, T, B_{1,2}; Bc)</i>
		Jefu meiner Seelen Ruh	Jefu meiner Seelen Ruh	Jesu, meiner Seelen Ruh'
		u. mein bester Schatz darzu	u. mein bester Schatz darzu	und mein bester Schatz darzu ⁵⁵ ,
		alles bistu mir allein	alles bistu mir allein	Alles bistu ⁵⁶ mir allein,
		folst auch ferner alles seyn	folst auch ferner alles seyn	sollst auch ferner Alles sein.
—	7 ^v	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

Transkription: Dr. Bernhard Schmitt.
Version/Datum: V-01/04.04.2015
V-02/01.10.2017: Ergänzungen (Transponierung der T-Stimme in die A-Lage), Layout.
Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt.

⁵² Tempobezeichnung Graupners: *Affettuoso*.

⁵³ Die Mitwirkung von Ob_{1,2} (unis.) ist nur aus der Ob-Stimme ersichtlich; in der Partitur fehlt ein entsprechender Hinweis.

⁵⁴ 1. Strophe des gleichnamigen Chorals „Jesu, meiner Seelen Ruh“ (Erstveröffentlichung unbekannt) von Lucas Bacmeister, dem Jüngeren (* 2.11.1570 in Rostock; † 12.10.1638 in Güstrow [?]); lutherischer Theologe, Kirchenlieddichter.

⁵⁵ „darzu“ (alt.): „dazu“.

⁵⁶ „bistu“ (alt.): verkürzte Schreibweise für „bist du“.

Anhang

Anmerkungen zum Choral « Jesu, meiner Seelen Ruh' »

Verfasser des Chorals (Vermutung⁵⁷):

Lucas Bacmeister, der Jüngere (auch **Backmeister**, **Backmeister** u. ä.; * 2.11.1570 in Rostock; † 12.10.1638 in Güstrow [VD17: Rostock]); lutherischer Theologe, Superintendent in Rostock und Güstrow, Kirchenlieddichter.⁵⁸

Erstveröffentlichung:

Unbekannt (evtl. 1617⁵⁹).

Choral verwendet in:

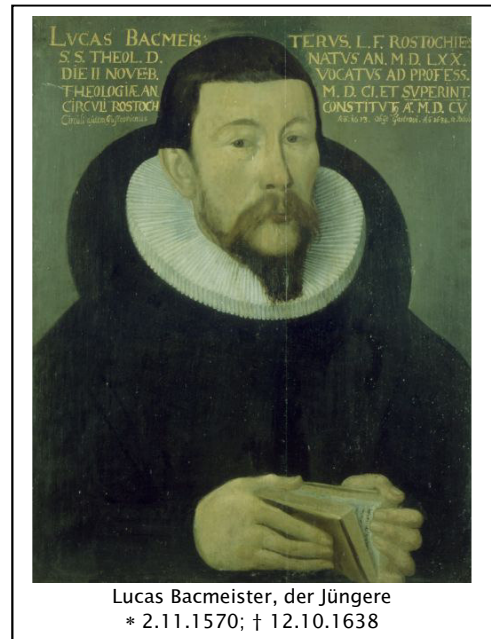
Mus ms 449-04 (GWV 1113/41): 1. Strophe (*Jesu meiner Seelen Ruh*)

Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 449-04:

- *GB Vollständiges Gesangbuch Lüneburg 1661:*
Melodie zu *Nun komm der Heiden Heiland*; von Graupner in der Kantate nicht verwendet.
- *CB Graupner 1728, S. 76:*
Melodie zu *Jesu Retter in | der Noth*; von Graupner in der Kantate verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 217*
Keine der beiden Melodien zu *Jesu, meiner Seelen Ruh!* wird von Graupner verwendet.
- *CB Portmann 1786, S.*
Bei Portmann wird der Choral *Jesu, meiner Seelen Ruh* nicht erwähnt.
- *Kümmerle: —*
Bei Kümmerle wird der Choral *Jesu, meiner Seelen Ruh* nicht erwähnt.
- *Zahn, Bd. I, S. 323-324, Nr. 1210-1214:*
Keine der 5 Melodien wird von Graupner in der Kantate verwendet.

Hinweise, Bemerkungen:

- Der Autor der Choraldichtung ist unsicher.
 - Als Autor wird in der Literatur ein **Lucas Bacmeister** angegeben (verschiedene Schreibweisen wie z. B. **Backmeister**, **Bac[k]meister** u.ä.). Im *Lex Zedler, Bd. III, Spalte 68-69* werden allein 3 Vertreter dieses Namens erwähnt:⁶⁰
 - **Lucas Bacmeister**, genannt **der Ältere** (* 18.10.1530 in Lüneburg; † 09.07.1608 in Rostock)⁶¹
 - **Lucas Bacmeister**, genannt **der Jüngere** (* 02.11.1570 in Rostock; † 12.10.1638 in Rostock oder Güstrow); Sohn des voranstehenden L. B., des Älteren.
 - **Lucas Bacmeister** (* ?; † 1679); Sohn des voranstehenden L. B., des Jüngeren.
 - Bei *Koch, Bd. III, S. 134-136* wird für den Choral in einer ausführlichen Vita **D. Lucas Backmeister, der Jüngere** als Autor genannt (Daten wie oben). Ein Digitalisat des von ihm verfassten und



⁵⁷ S. hierzu unten die Ausführungen im Abschnitt **Hinweise, Bemerkungen**.

⁵⁸ • Daten nach Wikipedia;
• In der Deutschen Biographie (GND 11602979X) wird als Geburtsdatum angegeben „1578 oder 1570“. [<http://www.deutsche-biographie.de/pnd11602979X.html>; 02.04.2016; 17:30]
• In VD17 wird bei den Lebensdaten 02.11.1570–12.10.1638 angegeben und ausdrücklich erwähnt: „(Geburtsjahr nicht: 1578)“ und „(Geburtsdatum nicht: 11.11.1570)“. [<http://gso.gbv.de/DB=1.28/SET=1/TTL=1/SHW?FRST=12>; 02.04.2016; 18:45]
• Bild: <http://cpr.uni-rostock.de/gnd/11602979X>.
URL: http://cpr.uni-rostock.de/metadata/cpr_person_00001358

⁵⁹ Vgl. die Angaben zu Bacmeister bei *Koch Bd. III, S. 135*.

⁶⁰ • Im *GWV-Vokalwerke-OB-1, S. 597* wird nur „L. Backmeister“ ohne weitere, erläuternde Hinweise erwähnt.
• Weitere Angaben zu anderen Trägern des Namens Lucas Bacmeister findet man z. B. unter <http://gw.geneanet.org/heermann?lang=fr&pz=johann&nz=heermann&ocz=0&p=lucas&n=bacmeister&oc=4>.

⁶¹ Daten zu L. B. dem Älteren s. a. <http://www.deutsche-biographie.de/pnd120239744.html>;
ADB in https://de.wikisource.org/wiki/ADB:Bacmeister,_Lucas_der_Ältere [02.04.2016; 18:45].

bei Koch a. a. O. erwähnten Buches „Betrachtung des Leidens und Sterbens Jesu Christi mit Liedern und Gebeten, Rostock, 1617“, welches evtl. den Choral enthalten könnte, konnte nicht auffindig gemacht werden.

- Fischer, Bd. I, S. 381 weist hin auf
 - D. Lucas Bacmeister der Ältere, Vater von
 - D. Lucas Bacmeister der Jüngere

Fischer zitiert aus

Grischow, Johann Heinrich und Kirchner, Johann George:

Kurzgefasste Nachricht | von | ältern und neuern | Liederverfassern. | [kurze Doppellinie] | Anfangs | von | Johann Heinrich Grischow | im Druck ertheilet, | nunmehr aber | verbessert und vermehrter | herausgegeben | von | Johann George Kirchner, | ... | Halle, | im Verlag des Waisenhauses, 1771.

und hierin aus der Seite 4:

17. Bacmeister, (Lucas) ein Theologus zu Rostock, ob es aber der Vater † 1608 oder der Sohn † 1638 den 12. Oct. sey, ist ungewiß. (s. Wegels Liederdicht. 4 Th. S. 19 f.)⁶²

- Bei Fischer-Tümpel, Bd. IV, S. 542, Nr. 647 wird der Choral abgedruckt und Ernst Sonnemann (auch Ernestus; * 1630 in Ahlden (Aller); † 1670; evangelischer Pastor und Kirchenlieddichter; 1658 Konrektor in Celle, 1661 Pastor in Einbeck) zugeschrieben.⁶³

⁶² Bayerische Staatsbibliothek digital, Sign. Liturg. 1388 nb.

⁶³ Müller, Harald in *Wer ist wer im GB*, S. 302–303.

Der dortige Verweis auf das *GB Vollständiges Gesangbuch Lüneburg 1661* bezieht sich auf Sonnemanns Choral „Auf Christi Himmelfahrt allein“.

Versionen des Choral:

Version aus dem *GB Vollständiges Gesangbuch Lüneburg 1661*:

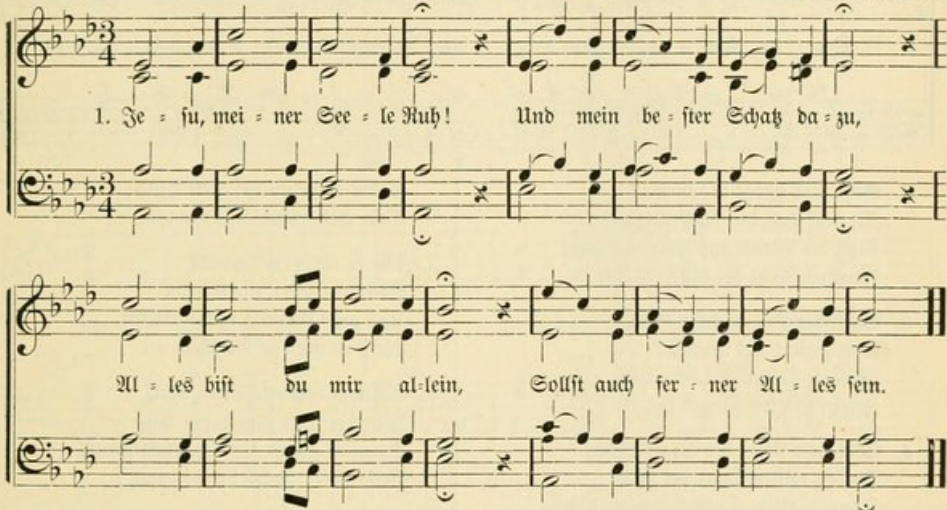
	<p style="text-align: center;">Von dem Nahmen Jesu. 63</p> <p>Das den Feind erbittern/ Mir steht Jesus bei. Ob es ist Gleich Fracht und blut/ Ob gleich Sünd' und Hölle schrecken/ Jesus wil mich decken. 3. Troß dem alten Drachen/ Troß des Todes Nachen/ Troß der Furcht darzu/ Tobe Welt und springe/ Ich sieh' hi und singe In gahr sicher Ruh'. Gottes Macht Hält mich in Acht/ Erd' und Abgrund mus verstummen/ Ob si noch so drummen. 4. Weg mit allen Schätzen/ Du bist mein Ergetzen/ Jesus meine Lust/ Weg mit eitel Ehren/ Ich mag euch nicht hören/ Bleibet mir unbekent. Ehnd' Noht/ Creuz/ Schmach und Tod Soll mich/ ob ich gleich mus leiden/ Nicht von Jesu scheiden. 5. Gute Nacht/ o Wesen/ Das di Welt erlesen/ Mir gefällstu nicht/ Gute Nacht ihr Sünden/ Bleibet weit dahinden/ Kommt nicht mehr ans Licht. Gute Nacht Du Stolz und Pracht/ Dih sei ganz du Laster-Leben Gute Nacht gegeben. 6. Weicht ihr Trauren-Geister/ Denn mein Freuden-Meister</p> <p>Jesus tritt herein/ Denen/ di Götter lieben Mus auch ihr Betrübten Bauter Zucker sein. Duld ich schon Hi Spott und Hohn/ Dennoch bleibstu auch im Leide Jesus/ meine Freude. 78. Met. Ruhn komm der Heiden Heiland. u. s. w. Jesus/ meiner Seelen Ruh/ Und mein bester Schatz dazu/ Alles bistu mir allein/ Solt auch ferner alles sein. 2. Über imand in der Welt Edle Schätze/ Gold und Geld? Jesus und sein teures Blut Ist mir mehr denn alles Gut. 3. Stellen meine Feinde sich Offentlich gleich wider mich? Jesus reißt aus aller Noht/ Tiget Teufel/ Hölle und Tod. 4. Bin ich krank und ist kein Mann/ Der di Schwachheit lindern kan? Jesus wil mein Arzt in Dein Und mein treuer Helfer sein. 5. Bin ich nackend/ arm und bloß/ Und mein Vorrath ist nicht groß? Jesus hilff zu rechter Zeit Meiner armen Dürftigkeit. 6. Was ich in das Elend fort Hin an einen fremden Ort? Jesus sorget selbst für mich/ Schützet mich ganz wunderbarlich. 7. Was ich dulden Hohn und Spott Wider Götter und sein Gebot? Jesus gibe mir Kraft und Macht/ Das ich allen Spott nicht acht.</p> <p style="text-align: right;">1. Hat</p>	<p style="text-align: center;">Auf das Fest der Offenbahrung 64</p> <p>8. Hat der Bienen Honig-Saft Und der Zutter-süßst Kraft? Mein herzliebster Jesus Christ Tausendmal noch süßter ist. 9. Drüm/ O Jesu/ wil ich dich Immer lieben festiglich: Du/ du/ Jesu solt allein Meiner Seelen alles sein. 10. Jesus/ was durch Ohren bricht/ Jesus/ was das Auge sieht/ Jesus/ was die Zunge schmeckt/ Und wonach di Hand sich streckt. 11. Jesus sei mein Speiß und Trank/ Jesus sei mein Lob-Gesang/ Jesus sei mein ganzes all/ Jesus sei mein Freuden-Schall. 12. Endlich laß du höchstes Gut/ Jesus/ laß dein teures Blut/ Deine Wunden/ deine Pein Meine Last im Tode sein. Auf's Fest der Offenbahrung. 79. Met. Christum wirheissen loben. u. s. w. Was fürchtestu Feind Herodes selb/ Das uns geboren kommt Christ der Herr? Er sucht kein sterblich Königreich/ Der zu uns bringt sein Himmelreich/ Si zeugen mit den Gaben drei/ Dit Kind Götter/ Mensch und König sei. 3. Di Lauff am Jordan an sich nam Das himmelische Gottes Lam/ Dadurch/ der ni kein Sünde tath/ Von Sünden uns gewaschen hat.</p> <p>4. Ein Wunder-Wort da neu geschach/ Sechs steinern Krügeman da sach Voll Wassers/ das verlor sein Mart/ Nohter Wein durch sein Wort drans ward. 5. Lob/ Ehr' und Dank sei dirh gesagt/ Christ geborn von der reinen Magd/ Mit Vater und dem heiligen Geist/ Wohnen an bis in Ewigkeit. 80. Met. Ein Kindelein ist gebelich. u. s. w. G. Blüß zu der frohen Heide Schaar/ Di weit vom Morgen mit Gefahr/ Sind kommen hoch zu preisen/ Das neugeborne Jesulein/ Dit laß mir einen Glauben sein/ Denn ob si zwahr nichts wissen/ Als was geschrieben Daniel Und Bileam/ sind si doch schnell Zu suchen Götter gekiffen. 2. Folg ihrem Fleiß/ o Sünden-Kind/ Mit Freuden nachzugehen Dem höchsten Gühr: Ach sei nicht blind/ Ermuntere dich zu leben Das Jesulein in seinem Wort/ Es ligt ja nicht an fremden Ort/ Hi findestu di Krippen/ Da ruhet es gahr säuberlich/ Und leret in der Krippen dich Mit Honig-süßsen Lippen. 3. Kam doch aus Reich Arabia Di Königinn gezogen Gen Salem/ das si fände da Den Mann/ der si bewogen Durch seiner Weisheit Glanz und Soß/ Ach! Hi ist mehr denn Salomon/ Wer</p>
<p style="text-align: center;"><i>GB Vollständiges Gesangbuch Lüneburg 1661</i> Titelseite</p>	<p style="text-align: center;"><i>GB Vollständiges Gesangbuch Lüneburg 1661</i> Seite 63</p>	<p style="text-align: center;"><i>GB Vollständiges Gesangbuch Lüneburg 1661</i> Seite 64</p>

Vertonung von Carl Maria von Weber⁶⁵

Evangelisches Gesangbuch. 287

<p>2. Was der alten Väter Schar Höchster Wunsch und Sehnen war, Und noch mehr als sie erbat, Ward erfüllt nach Gottes Rath.</p> <p>3. Hier ist mehr als Davids Sohn! Unvergänglich ist sein Thron! Licht der Seelen, ewiges Heil Ward durch Jesum uns zu Theil.</p> <p>4. Sei willkommen, o mein Heil, Hosianna, o mein Theil!</p>	<p>Richte dir auch eine Bahn, Herr, in meinem Herzen an.</p> <p>5. Zieh, du Ehrenkönig, ein, Es gehöret dir allein, Mach es, wie du gerne thust, Rein von aller Sündenlust,</p> <p>6. Daß ich, wenn du, Lebensfürst, Herrlich wieder kommen wirst, Froh dir mög entgegenstehn Und gerecht vor dir bestehn. Nach Held.</p>
--	--

183. Mel. Jesu, meiner Seele Ruh! C. M. v. Weber.



1. Je - su, mei - ner See - le Ruh! Und mein be - ster Schatz da - zu,
Al - les bist du mir al - ein, Sollst auch fer - ner Al - les sein.

<p>2. Liebet Jemand in der Welt Eitle Schätze, Gold und Geld; Jesum und sein theures Blut Ist mir mehr denn alles Gut.</p> <p>3. Bin ich krank und ist kein Mann, Der die Schmerzen lindern kann; Jesum will mein Arzt in Rein Und mein treuer Helfer sein.</p> <p>4. Muß ich dulden Hohn und Spott Wider Gott und sein Gebot; Jesum gibt mir Kraft und Macht, Daß ich allen Spott nicht acht.</p> <p>5. Drum, o Jesu, will ich dich Immer lieben festiglich; Du, o Jesu, sollst allein Meiner Seele Alles sein. L. Badmeister.</p>	<p>146. Mel. Jesu, meiner Seele Ruh!</p> <p>Christi Wunden, Blut und Tod Retten uns von aller Noth, Bürgen uns die Seligkeit Nach der kurzen Leidenszeit.</p> <p>2. O du treuer Gottessohn, Welchen reichen Gnadenlohn, Unausprechlich groß und gut, Bringet uns dein theures Blut!</p> <p>3. Deine Wunden, Gottes Lamm, Blutend an des Kreuzes Stamm, Sind ein Balsam für das Herz, Lindern allen Seelenschmerz.</p> <p>4. Tausend Dank sei dir dafür, Liebster Heiland, schon allhier, O, laß deine Leidenspein Nicht an uns verloren sein! B. B. Ortzig.</p>
--	--

Choral Jesu meiner Seele Ruh! in der Vertonung von Carl Maria von Weber

⁶⁴ Verlag: Verlagshaus der Evangelischen Gemeinschaft, Cleveland, Ohio, 1894

⁶⁵ Melodie nicht von Graupner verwendet.

Version nach <i>GB Darmstadt 1710, S. 316, Nr. 397</i> ⁶⁶	Version nach Gesangbuch für Gemeinden des Evangelisch- Lutherischen Bekenntnisses (14th ed.), S. 225- 226, Nr. 314 ⁶⁷
Mel. <i>Jesu/ retter in der zc.</i>	Mel. <i>Jesu, komm doch selbst zu mir.</i>
<i>Jesu/ meiner seelen ruh/ Und mein bester schatz dazu</i> ⁶⁸ / <i>Alles bist du mir allein/ Solt auch ferner alles seyn.</i>	<i>Jesu! meiner Seelen Ruh' Und mein bester Schatz dazu ; Alles bist du mir allein, Sollst auch alles ferner sein !</i>
2. <i>Liebet jemand in der welt Edle schätze/ gold und geld ? JEsus und sein theures blut Ist mir mehr denn alles gut.</i>	2. <i>Liebet jemand in der Welt Edle Schätze, Gold und Geld ; Jesus und sein teures blut Ist mir mehr, den alles Gut.</i>
3. <i>Stellen meine feinde sich Deffentlich gleich wider mich ? Jesus reist aus aller noth/ Tilget teuffel/ höll und tod.</i>	3. <i>Stellen meine Feinde sich Öffentlich gleich wider mich ; Jesus reißt aus aller Not, Tilget Teufel, Höll' und Tod.</i>
4. <i>Bin ich krank/ und ist kein mann/ Der die schwachheit lindern kan ? JEsus will mein arzt in pein Und mein treuer helffer seyn.</i>	4. <i>Bin ich krank, und ist kein Mann, Der die Schmerzen lindern kann ; Jesus soll mein Arzt in Pein Und mein treuer Helfer sein.</i>
5. <i>Bin ich nackend/ arm und bloß/ Und mein vorrath ist nicht groß ? JEsus hilfft zu rechter zeit Meiner armen dürfftigkeit.</i>	5. <i>Bin ich nackend, arm und bloß Und mein Vorrat ist nicht groß ; Jesus hilft zur rechten Zeit Meiner armen Dürftigkeit.</i>
6. <i>Muß ich in das elend fort/ Hin an einen fremden ort ? JEsus sorget selbst für mich/ Schützet mich ganz wunderbarlich.</i>	6. <i>Muß ich in das Elend fort, Hin zu einem andern Ort ; Jesus sorget selbst für mich, Schützet mich ganz wunderbarlich.</i>
7. <i>Muß ich dulden hohn und spott Wider Gdt und sein gebott ? JEsus gibt mir krafft und macht/ Daß ich allen spott nicht acht.</i>	7. <i>Muß ich dulden Hohn und Spott Wider Gott und sein Gebot ; Jesus giebt mir Kraft und Macht, Daß ich allen Spott nicht acht'.</i>
8. <i>Hat der bienen honig safft/ Und der zucker süsse krafft ? Mein hergliebster JEsus Christ Tausendmal noch süßer ist.</i>	8. <i>Hat der Bienen Honig Saft, Und der Zucker süße Kraft ; Mein hergliebster Jesus Christ Tausendmal noch süßer ist.</i>
9. <i>Drum/ o JEsu/ will ich dich Zimmer lieben vestiglich/ Du/ du/ JEsu</i> ⁶⁹ / <i>solt allein Meiner seelen alles seyn.</i>	9. <i>Drum, o Jesu ! will ich dich Zimmer lieben festiglich. Du, du Jesu! sollst allein Meiner Seelen alles sein ;</i>
10. <i>JEsus/ was durch ohren bricht/ JEsus/ was das auge sieht</i> ⁷⁰ / <i>JEsus/ was die zunge schmeckt/ Und wornach die hand sich streckt.</i>	10. <i>Jesus, was durch Ohren bricht, Jesus, was das Auge sieht, Jesus, was die Zunge schmeckt, Und wornach die Hand sich streckt.</i>
11. <i>JEsus sey mein speiß und tranck/ JEsus sey mein lobgesang/ JEsus sey mein ganzes all/ Jesus sey mein freudenschall.</i>	11. <i>Jesus sei mein' Speiß' und Trank, Jesus sei mein Lobgesang, Jesus sei mein ganzes All, Jesus sei mein Freudenschall.</i>

⁶⁶ Ähnlich im *GB Freylinghausen 1706, S. 1068-1069, Nr. 688.*

⁶⁷ Hrsg.: Evangelisch-Lutherische Synode von Ohio & anderen Staaten;
Verlag: Lutherische Verlagshandlung, Columbus, Ohio, 1888.
[<http://www.hymnary.org/hymnal/GGEL1886?page=1>; 01.04.2016; 17:40]

⁶⁸ Im *GB Freylinghausen 1706 a. a. O.*: darzu.

⁶⁹ Im *GB Freylinghausen 1706 a. a. O.*: du/ o JEsu !

⁷⁰ Im *GB Freylinghausen 1706 a. a. O.*: sieht.

<p>12. Endlich laß/ du höchstes gut/ Jesu/ laß dein theures blut/ Deine wunden/ deine pein/ Meine rast⁷¹ im tode seyn.</p>	<p>12. Endlich laß, du höchstes Gut ! Jesu ! laß dein teures Blut, Deine Wunden, deine Pein Meine Rast im Tode sein.</p>

⁷¹ Im GB Freylinghausen 1706 a. a. O.: meinen trost.

Quellen⁷²

<i>ADB</i>	Allgemeine Deutsche Biographie Hrsg.: Historische Commission bei der königl. Akademie der Wissenschaften Verlag Duncker & Humblot, München und Leipzig, 1875–1912 Digitalisiert auf http://de.wikisource.org/wiki/Allgemeine_Deutsche_Biographie
<i>BHH</i>	Biblisch-historisches Handwörterbuch in www.digitale-bibliothek.de
<i>CB Graupner 1728</i>	Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes Darmstädtisches Choral-Buch, In welchen nicht alleine bishero gewöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden= theils aus mehreren Gesang-Büchern ein Zusatz geschehen/ zum Nutzen und Gebrauch vor Kirchen und Schulen hiesiger Hoch-Fürstl. Landen. Mit hoher Approbation und vieler Verlangen verfertigt von Christoph Graupnern/ Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell-Meister. [handschriftlich hinzugefügt:] 1728. [Linie] MDCCXXVIII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875.
<i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i>	Johann Balthasar König: Harmonischer Lieder-Schatz, oder Allgemeines Evangelisches Choral-Buch, welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält; Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt, nunmehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können. Ferner finden sich darinnen die Melodien derer Hundert und Fünffzig Psalmen Davids/ Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/ benebst denen Französischen Liedern, so viel deren bis iho bekannt worden ; Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem modernen General-Bass versehen, und samt einem Vorbericht in dieser bequemen Form ans Licht gestellet von Johann Balthasar König, Directore Chori Mufices in Franckfurt am Mayn. [Doppellinie] Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. <ul style="list-style-type: none"> • Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740. • Auch als Digitalisat: Original: Bayerische Staatsbibliothek Digitalisiert: 13.4.2011 von Google Länge: 548 Seiten Link: http://books.google.de/books?id=q79IAAAACAAJ&pg
<i>CB Portmann 1786</i>	Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues Hessendarmstädtisches Choralbuch mit höchster Landesfürstlichen Genehmigung herausgegeben. [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend] [Linie] Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt. [Schmucklinie] Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876 (alte Signatur: F 1911/150)
<i>Fischer</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967
<i>Fischer-Tümpel</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm und Tümpel, Wilhelm: Das deutsche evangelische Kirchenlied, Verlag C. Bertelsmann, Gütersloh, 1904
<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr Vollständigste Darmstädtische Gesang-Buch / Darinnen Geist- und Trostreiche Psalmen und Gesänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseeliger Evangelischer Lehr-Befenner: ... DARMSTADT Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 ⁷³

⁷² Rot- oder Sperrdruck im Original.

⁷³ Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): **Elisabetha Dorothea Vermählte | und Gebörne Landgräffin | zu Hessen m pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711.** (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)

<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GZEESEN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>GB Freylinghausen 1706</i>	Freylinghausen, Johann Anastasius (Hrsg.): Geist=reiches Gefang=Buch / Den Kern Alter und Neuer Lieder / Wie auch die Noten der un= bekantten Melodeyen Und dazu gehörige nützliche Register in sich haltend ; In gegenwärtiger bequemer Ordnung und Form samt einer Vorrede / Zur Erweckung heiliger Andacht und Erbauung im Glauben und gottfeligen Wesen / Zum drittenmal herauf gegeben von JOHANN ANASTASIO Frey= linghausen / Paft. Adj. [Linie] HWC / Gedruckt und verlegt im Wäyten= hause / 1706. Mit Königl. Preuß. Privilegio. Original: Universität Lausanne. Digitalisiert: 09.09.2008 von Google. Link: http://books.google.de/books?id=rOgUAAAQAAJ
<i>Grun</i>	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
<i>GWV-Vokalwerke-FH</i>	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)
<i>GWV-Vokalwerke-OB-1</i>	Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke, Teil 1: Kirchenkantaten (1. Advent bis 5. Sonntag nach Epiphania) Carus-Verlag, Stuttgart, in Kommission, CV 24.029/10 ISBN 978-3-89948-159-4 Gedruckt mit Unterstützung der Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt. © 2011 by Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>Koch</i>	Koch, Eduard Emil: Geschichte des Kirchenlieds und Kirchengesangs ..., Verlagshandlung Christian Belser, Stuttgart, 1867
<i>Kümmerle</i>	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
<i>LB 1545</i>	Die Lutherbibel von 1545 in www.digitale-bibliothek.de
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de
<i>Lex Zedler</i>	Zedler, Johann Heinrich: Grosses vollständiges UNIVERSAL LEXICON Aller Wissenschaften und Künste [...] Halle und Leipzig Verlegt Johann Heinrich Zedler, 1731-1754 Digitalisiert von der Bayerischen Staatsbibliothek, München www.zedler-lexikon.de/
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960
<i>Wer ist wer im GB?</i>	Herbst, Wolfgang: Wer ist wer im Gesangbuch? Verlag Vandenhoeck & Ruprecht, 2001, ISBN3525503237
<i>Wikipedia</i>	WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie in www.wikipedia.de .
<i>Zahn</i>	Zahn, Johannes Christoph Andreas: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt; Hildesheim, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, 1963